

Verlag von Halm & Goldmann in Wien I Opernring 19

Ⓜ Soeben gelangt zur Ausgabe:

Geschichte des Eisens

**in Inner-Oesterreich von der Urzeit bis
zum Anfange des XIX. Jahrhunderts.**

**Mit besonderer Berücksichtigung der ökonomischen, sozialen und handelspolitischen Verhältnisse,
sowie des Eisenhandels nach sämtlichen europäischen Ländern, der Levante und Nordafrika.**

Im Auftrage und mit Unterstützung des hohen k. k. Ackerbauministeriums nach archivalischen Quellen
bearbeitet von

Prof. Alfons Müllner

Mit zahlreichen Illustrationen, Facsimiles von Urkunden und Karten.

I. Abteilung:

**Geschichte des Eisens in Krain, Görz und Istrien
von der Urzeit bis zum Anfange des XIX. Jahrhunderts**

IX u. 763 Seiten. Mit 177 Illustrationen, einem Facsimile 1 Karte im Text und 1 Tafel.

Lex. 8. Eleg. brosch. M. 25.— ord., M. 18.75 no., M. 17.50 bar. In feinem Halbfranzband geb. M. 28.— ord., M. 20.— bar.

Als Vertriebsmaterial stellen wir Ihnen elegant ausgestattete Prospekte zur Verfügung.

**Käufer des Werkes sind: Alle Bibliotheken des In- und Auslandes,
Berg- und Hüttenmänner, Archaeologen, Historiker, Grossindustrielle etc.**

Wir möchten bei dieser Gelegenheit ausdrücklich darauf aufmerksam machen, dass es sich hier um kein speziell österreichisches Werk handelt, sondern im Gegenteil um eine Publikation von allgemeinem Interesse. Die Wiege der Eisenindustrie Europas hat der Autor als Basis seiner Lebensarbeit erwählt und die weitverzweigten Fäden dieser Industrie bis zur Gegenwart verfolgt.

Die Wochenschrift des N.-Ö. Gewerbevereins schreibt über das Werk:

„Wir besitzen in Dr. Ludwig Becks fünfbandigem Werke eine Geschichte des Eisens in technischer und kulturgeschichtlicher Beziehung. Dr. Beck hat an dieses Werk zehn Jahre seines Leben gewendet. Nun machte sich Prof. Alfons Müllner an die Aufgabe, eine Geschichte des Eisens in Innerösterreich von der Urzeit bis zum Anfange des XIX. Jahrhunderts zu schreiben und auch hier haben wir es mit einem grossangelegten Werke zu tun; es werden sowohl die ökonomischen als auch die sozialen und handelspolitischen Verhältnisse sowie der Eisenhandel nach sämtlichen europäischen Ländern der Levante und Nordafrikas in den Kreis der Erörterung gezogen. Das Werk ist reich illustriert und zeigt von einer grossen Belesenheit des Verfassers; es ist ein reicher Schatz von Literatur erschlossen; wir finden biographische, ethnographische, kulturpolitische, betriebstechnische, kulturhistorische, geologische, anthropologische Gesichtspunkte vertreten. Wie in einem Wandelpanorama ziehen die vergangenen Jahrhunderte, Jahrtausende an dem Leser vorüber. Von der Urgeschichte beginnend, prähistorische Funde schildernd, führt uns der Verfasser zu den im Laibacher Moor gemachten Ausgrabungen, vergleicht damit die Hallstätter Funde (1847) und zieht daraus seine Schlüsse. Es werden die antiken Eisenwerke in Krain behandelt und aus den vor vielen Jahrhunderten missglückten Eisenprozessen die technischen Prozesse und Herstellungsweisen geschildert. Mythen und Sagen werden uns vorgeführt, das Eisenwesen vom V. bis XIII. Jahrhundert behandelt, von der Berghöhe im XVI. Jahrhundert gesprochen. Eine Fülle interessanter Details wird uns vorgeführt und wir bewundern es an dem Verfasser, dass er technische Kenntnisse mit historischen verbindet und einen ungeheuren Fleiss auf dieses grossangelegte Werk wendet.“

Einzelne Exemplare stellen wir a. c. zur Verfügung und bitten um gefl. tätige Verwendung. Firmen, die grössere Manipulationen vornehmen wollen, werden gebeten, sich mit uns in direkte Verbindung zu setzen.

Wien, 1. Dezember 1908.

Halm & Goldmann, Verlag.